



**Andrea Haarmann
Dr. Irene v. Seebach
Petra Werner***

KINDER- UND JUGENDÄRZTINNEN
*Allergologie

Elternmerkblatt **PSEUDOKRUPP**

Der Pseudokrupp (auch Laryngitis acuta genannt) ist eine häufige Begleiterscheinung bei Atemwegsinfektionen des Kindesalters, die zu einer Schleimhautschwellung mit Einengung der Luftröhre unterhalb des Kehldeckels und zunehmender Atembehinderung führt. Der Pseudokrupp beginnt normalerweise mit Fieber und Zeichen einer Erkältung, schnell entwickelt sich ein strenger, bellender Husten mit Heiserkeit, der von einem ziehenden scharfen Geräusch bei der Einatmung begleitet sein kann, auch Stridor genannt. Diese Anzeichen sind in der Nacht häufig heftiger als am Tag. Der Pseudokrupp dauert meist zwei bis vier Tage. Es ist möglich, dass ein Kind diese Symptome bei verschiedenen Erkältungen hat.

WIE KÜMMERE ICH MICH UM MEIN KIND MIT PSEUDOKRUPP?

Ihr Kind soll sich möglichst wenig aufregen. Falls es eine der folgenden Maßnahmen als unangenehm empfindet, sehen Sie davon ab.

Gehen Sie mit Ihrem Kind insbesondere am Abend einige Zeit an die frische Luft. Die Kühle hilft Ihrem Kind bequemer zu atmen. Feuchten Sie die Atemluft in Zimmer durch Aufhängen nasser Tücher oder Bettlaken an. Ermutigen Sie Ihr Kind, viel zu trinken. Geben Sie abschwellende Nasentropfen bei gleichzeitigem Schnupfen. Lagern Sie den Oberkörper des Kindes höher durch Verwendung von zusätzlichen Kissen oder Anheben der Kopfseite des Bettes um 10-15 cm. Wenn Ihr Kind Fieber über 39°C hat, geben Sie Paracetamol in altersentsprechender Dosierung. Auch Wadenwickel (nur wenn die Beine heiß sind!) oder Brustwickel können helfen. Beobachten Sie Ihr Kind sorgfältig, besonders beim Einschlafen und während der Nacht.

Wenn die Erkrankung bei Ihrem Kind bereits zum wiederholten Mal auftritt, Sie bereits für diesen Fall Kortisonzäpfchen verschrieben bekamen, dann geben Sie jetzt ein Zäpfchen.

SUCHEN SIE UMGEHEND DIE KINDERARZTPRAXIS ODER DIE KINDERKLINIK AUF, WENN IHR KIND:

- Ein ziehendes Geräusch bei der Einatmung hören lässt („Stridor“).
- Erschöpft scheint und sich beim Atmen anstrengt, was sich durch Einziehungen von Brustkorb und Rippenbogen zeigen kann.
- Schneller atmet als gewöhnlich oder wegen der behinderten Atmung nicht trinken kann.
- Eine blasse oder graue Hautfarbe entwickelt.
- Das Fieber sich nicht innerhalb von 90 Minuten unter 39°C senken lässt.

Wenn Sie mit dem Auto ins Krankenhaus fahren, öffnen Sie die Fenster, um kühle Luft hereinzulassen.

BEI SCHWERER ATEMNOT RUFEN SIE DEN NOTARZT UNTER 112